

Bi Räge, Wind und Heiterfeehn

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **135 (1994)**

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bi Räge, Wind und Heiterfeehn

Wenn's rägned Trepf und Fäde
und trummeled a d'Läde,
wiä heimilig de Traifi rinnd
und d'Abigstunde gmiätlich sind
drheime ume Stubetisch,
wen jedes scheen am Schärme-n-isch.

Wenn's chuitet uber Baim und Huis,
dr Raich zu allne Chämi uis
i Flockewirbel uife stiigd,
wo Hiife-n-uf diä Dächer biigd
im Tanz und Fall und immer meh,
e dicki, teifi Dechi Schnee.

Wenn d'Sunne schiind uf Wald und Dach
und 's Wasser plodered im Bach,
i jedum Struich e Vogel pfiifd,
a jedum Zweig e-n-Äpfel riifd
und z'ringetume-n-ufum Land
all Matte volle Blueme stand.

Bi Räge, Wind und Heiterfeehn,
es isch bi jedum Wätter scheen.

J. v. M.